

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen	Datum 04.04.2022	MV/2022/028
------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	03.05.2022

Jahresbericht 2021 - Die Villa

Inhalt der Mitteilung:

Als Anlage erhalten Sie den Jahresbericht der Villa für das Jahr 2021 zur Kenntnis.

Anlage/n

- 1 Jahresbericht 2021 Die Villa

2021

Jahresbericht

Vorgelegt zur Sitzung
des Sozialausschusses der Stadt Wedel
am 03. Mai 2022



Die Villa

Treffpunkt und Beratung in Wedel

Einleitung

Das Beratungs- und Kulturzentrum Die Villa leistet als essenzieller Bestandteil des ausgezeichnet vernetzten Wedeler Hilfeangebotes einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur in der Stadt.

Auch 2021 war für die Villa ein „besonderes“ Jahr. Die Mitarbeiter*innen standen vor hohen Herausforderungen, denn es zeigte sich, dass der ohnehin schon immense Hilfebedarf weiter angestiegen ist. Vor allem durch die weiterhin anhaltende Corona-Pandemie, aber auch durch die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan. Darüber hinaus führte die mit der angespannten Haushaltslage verbundene mögliche Schließung der Einrichtung zu einer erheblichen psychischen Belastung der Mitarbeitenden und Hausbesuchenden.



Folgende Ziele hatte sich Die Villa gesetzt – und trotz aller Widrigkeiten erreicht:

- 1. Integration in den Arbeitsmarkt**
- 2. Teilhabe am sozialen Leben**
- 3. Raum für kulturelle Bereicherung und Selbstverwirklichung**

Zu 1: Integration in den Arbeitsmarkt: Die Villa bietet Hilfestellungen beim (Wieder-)Einstieg in die Berufswelt an. Es gibt Berufsberatung unter Berücksichtigung persönlicher Ressourcen und (psycho-)sozialer Vermittlungshemmnisse, Hilfe bei der Akquise von Angeboten und beim Erstellen von (Online-) Bewerbungsunterlagen. Besonders für junge Menschen ist Die Villa eine Brücke zwischen Schul- und Ausbildungs-/Arbeitswelt.

- **Vermittlung der Ratsuchenden in Arbeit, Ausbildung oder Praktikum:**
 - **Trotz anhaltender Corona-Pandemie weiter gestiegen auf 50%**

Zu 2: Teilhabe am sozialen Leben: Das Angebot der Villa richtet sich an eine Klientel mit Schwierigkeiten, die im regulären gesellschaftlichen Kontext nicht aufgefangen werden können und u.U. sehr niedrigschwelliger Unterstützung bedarf.

- **Erfolgreiche Unterstützung bei:**
 - **Sicherung des Lebensunterhaltes und Wohnraums**
 - **Ermöglichen von den durch Corona erschwerten Kontakten mit Ämtern (telefonisch und per Email)**
 - **bei psychisch-sozialen Problemen**
 - **Verhinderung von Vereinsamung**

Zu 3: Raum für kulturelle Bereicherung und Selbstverwirklichung:

Das Kultur- und Konzertprogramm der Villa bot auch 2021 Interessierten die Möglichkeit, den eigenen kulturellen Raum selber aktiv mitzugestalten. Darüber hinaus konnten mit gewissen Einschränkungen auch die Übungsräume genutzt werden.

- **Trotz Corona gab es in diesem Bereich:**
 - **3320 aktive Nutzer*innen und ihre Gäste**
 - **417 Teilnehmende an Raumvergaben**

Das Arbeiten in der aktuellen Extremsituation erforderte einen hohen Einsatz des Personals, Disziplin, Durchsetzungsfähigkeit und Umsicht. Im Vordergrund stand immer, die Hausbesucher*innen kontinuierlich zu betreuen, ohne sie oder sich selber einer Gefahr auszusetzen.



Portfolio

Neben den Hausbesucher*innen, die kurze Interventionen und gezielte Hilfestellungen benötigen, bestehen bei anderen Klient*innen Problemlagen, die oft so vielfältig sind, dass die Lösung einen beratungsintensiven und langjährigen Prozess darstellt.

Beratungsangebot

Zur **beruflichen Integration** junger Menschen beizutragen, ist ein zentrales Anliegen der Villa. Die Situation vieler Besucher*innen ist dabei geprägt von Arbeits- und Perspektivlosigkeit, sozialer Ausgrenzung, Delinquenz, Gewalt- und Suchterfahrungen, Verschuldung, Traumatisierung und Obdachlosigkeit. Erst nachdem eine Vertrauensbasis zu den Mitarbeiter*innen aufgebaut worden ist, können die beruflichen Neigungen dieser jungen Leute ermittelt, spezielle Bewerbungstrainings durchgeführt, Bewerbungsunterlagen erstellt, Plätze für Praktika oder Ausbildung vermittelt und Kontakte zu Arbeitgebern hergestellt werden.

Insbesondere für junge Menschen mit Bildungsbenachteiligung stellt die **Begleitung des Übergangs Schule – Beruf** ein besonders wertvolles Hilfeangebot dar: Beim Treffen des „Wedeler Berufsstart-Modells“ werden in Zusammenarbeit mit Rotariern, Schulen und Arbeitsagentur gefährdete Schulabgänger begleitet.

Selma - 17 J. - suchte Ausbildungsplatz

Kennt Die Villa durch: das WBM

Verlässt Schule mit Hauptschulabschluss – ohne Ausbildungsplatz

In der Villa:

- Berufsorientierung
- Bewerbungsunterlagen/Bewerbungstraining
- Praktikumsplatzsuche
- Ausbildungsplatzsuche

Hat Ausbildungsplatz als Köchin



Auch **ältere Arbeitssuchende**, die Hilfe beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt benötigten, nahmen 2021 das Angebot der Villa in Anspruch. Hier konnte besonders bei der Erstellung „digitaler“ Bewerbungsunterlagen und der Bewerbung auf Onlineportalen erfolgreich unterstützt werden.

Das **Sozialberatungsangebot** der Villa war 2021 noch höher frequentiert als im vergangenen Jahr. Neben der Bearbeitung der „normalen“ Anliegen, wie z.B. Unterstützung bei der Wohnungssuche, beim Umgang mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, der Familienkasse, Ausländerbehörde und dem Fachdienst Soziales, erschwerte die Coronapandemie die Arbeit der Mitarbeiter*innen:

Der gestiegene Bedarf an Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen der Villa war sehr deutlich zu spüren: Kontakte zu Ämtern und Behörden waren entweder ausschließlich telefonisch, online oder nur nach vorheriger Terminabsprache möglich. Viele der Hausbesucher*innen waren aus Mangel an Sprach- oder Bildungskompetenz auch bei einfachsten „Amtsgängen“ auf Hilfe angewiesen. Erschwerend kommt hinzu, dass das Jobcenter genauso wie die Agentur für Arbeit nur noch über eine



zentrale, meist überlastete Hotline zu erreichen ist. Feste Ansprechpartner gibt es nicht. Mitarbeiter*innen der Villa verbrachten gemeinsam mit den Klient*innen unfassbar viel Zeit in Warteschleifen, um mit jemanden zu sprechen, der mit dem speziellen Fall gar nicht vertraut war.

Dennoch konnte bei vielen Besucher*innen Wohnungslosigkeit oder Verschuldung verhindert und durch Kurzarbeit notwendiges aufstockendes ALG2 beantragt werden. Kinder von Hausbesucher*innen konnten durch Beantragung von Leistungen zur Bildung und Teilhabe – dem „Bildungsgutschein“ – an Schulessen und Bildungsangeboten teilnehmen.

Obwohl durch die Coronapandemie in diesem Jahr erschwert, ist die **Beratung von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund** weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt der Villa. Dabei sind die Mitarbeiter*innen der Villa besonders bei der Integration in den Arbeitsmarkt aktiv. Darüber hinaus findet diese Zielgruppe hier Ansprache, die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen, im Internet mit ihren Familien in den Herkunftsländern zu kommunizieren, einander zu begegnen und in die Gesellschaft zu integrieren.

Neelofar – 45 J. – kann wenig Deutsch

Kennt Die Villa durch: Frauenhaus

Aus Afghanistan - seit 2015 in BRD - getrennt - 4 Kinder

In der Villa:

- **Besuch des Frauentages**
- **Erste Deutschkenntnisse**
- **Praktikumsstelle**
- **Jobcenter, Kindergeld, Unterhaltsvorschuss, BuT, Vermieter, Stadtwerke, Ärzte, Krankenkasse, Ausländerbehörde, usw.**

Gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht



Die **Betreuung von Menschen in mit psychischen Belastungssymptomen** ist in 2021 noch weiter angestiegen. Immer mehr junge Menschen (Schüler*innen/Schulabgänger*innen), aber durchaus auch ältere Ratsuchende leiden unter stark gestiegenen psychischen Belastungen. Viele Hausbesuchende kämpften mit Depressionen, Orientierungslosigkeit, Belastungen durch finanzielle Probleme und der mangelnden Verfügbarkeit bezahlbaren Wohnraumes vor allem mit Zukunftsängsten. Besonders stark zeigen sich diese Belastungen bei sozial benachteiligten Personen.¹ Verunsichert sind die Menschen aufgrund der wirtschaftlichen und persönlichen Auswirkungen der Coronapandemie und der unsicheren allgemeinen politischen Situation in Europa und den Herkunftsländern. Dadurch, dass diese Personen in den Mitarbeitenden der Villa Ansprechpartner*innen fanden, die sich ihrer Nöte annahmen, konnte bereits eine erste Entlastung geschaffen werden. Gemeinsam wurden mögliche Lösungskonzepte erarbeitet. Vor allem erhielten die Hilfesuchenden die von ihnen dringend benötigte Konstanz – einen Lebensanker – in der Gesellschaft.

¹ Eine aktuelle Studie des Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung zeigt, dass 25% der untersuchten Schüler*innen unter klinisch relevante Depressionsmerkmale aufweisen und dass Kindern aus sozial benachteiligten Haushalten sogar 43 % häufigere psychosomatische Beschwerden, eine deutlich geminderte Lebensqualität sowie ausgeprägtere Symptome von Angst und Depressivität aufweisen. (https://www.bib.bund.de/Publikation/2021/pdf/Belastungen-von-Kindern-Jugendlichen-und-Eltern-in-der-Corona-Pandemie.pdf?__blob=publicationFile&v=6, abgerufen 21.03.2022)

Kevin – 19 J. – suchte Wohnung

Kennt Die Villa durch: die Musikinitiative

Lebt beim Vater (Geringverdiener),
beide psychisch erkrankt

In der Villa:

- ALG2 beantragt
- Wohnungssuche begleitet
- Probleme mit Jobcenter gelöst
- Elterngespräche geführt

Ist in eigene Wohnung gezogen.
Hat Ausbildung begonnen.



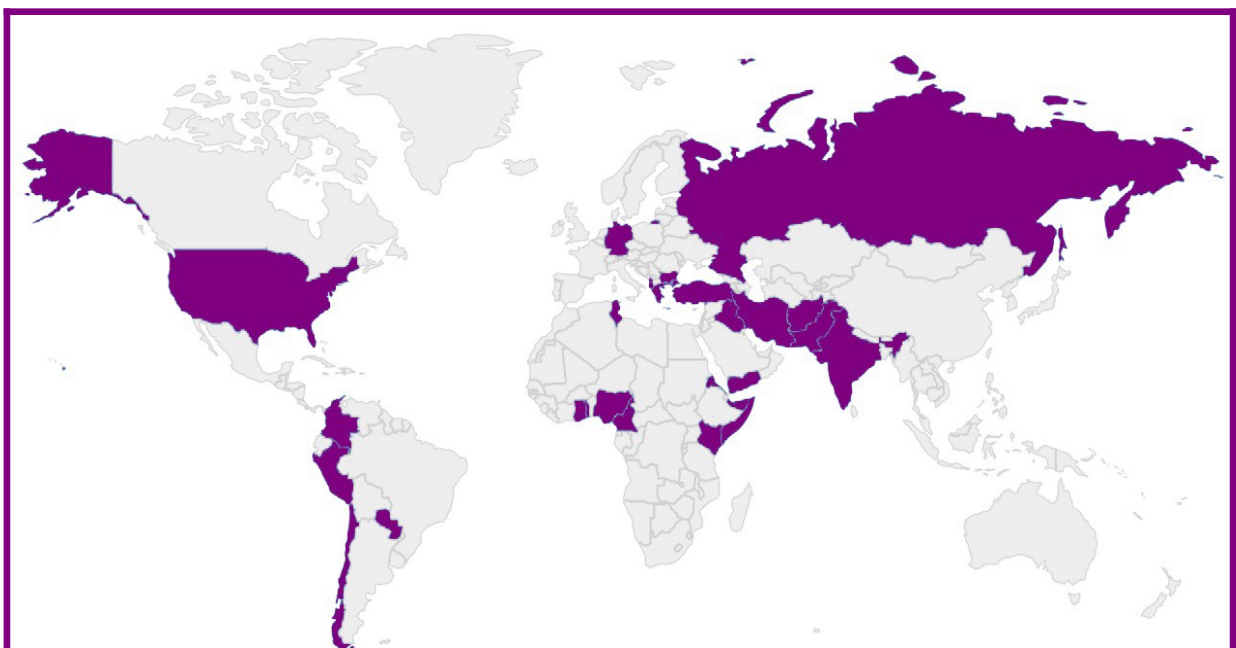
Feste und flexible Angebote

Neben dem Beratungsangebot, dem offenen Bereich und dem PC-Raum konnten die festen wöchentlichen Angebote „Kochgruppe“ und „Frauenfrühstück“, „Quatschen und Kuchen“ und „Sprach- und Spieltreff“ im Jahr 2021 um ein Deutsch-Nachhilfe-Angebot erweitert werden.

Die Ziele der Angebote sind:

- Sprachförderung
- Integration
- Einstieg in weiterführende Förderprogramme

Im **Frauenfrühstück**, das jeweils mittwochs angeboten wird, begegneten sich im Jahr 2021 Frauen aus 26 verschiedenen Nationen. Hier wird kulturelle Vielfalt gelebt, es werden Erfahrungen ausgetauscht, Sorgen und Nöte geteilt und auch viel gelacht. Hier ist eine Plattform für kontroverse und doch immer fruchtbare Dialoge entstanden, welche zu einem friedlichen Miteinander in der Stadt beiträgt.



Das Frauenfrühstück passte sich den hohen Anforderungen flexibel und situationsgerecht an. Zwischen März und Juli konnten keine Treffen stattfinden. Ab Juni konnten durch die Entspannung der Coronasituation unter strengen Auflagen wieder Treffen stattfinden. Von September an wurde auch wieder gemeinsam gefrühstückt, jedoch nicht wie sonst üblich mit einem Buffet, stattdessen wurde Essen von den Mitarbeiterinnen an die Besucherinnen ausgegeben. Der regelmäßige gemeinsame Kontakt und Austausch ist für die Frauen - gerade in so schweren Zeiten - von sehr großer Bedeutung: Es droht die soziale Vereinsamung, die Deutschkenntnisse verschlechtern sich, da nicht außerhalb der Familien „geübt“ werden kann u.v.m. Um auch unter den erschwerten Bedingungen Ansprechpartnerinnen für die Frauen zu sein und auch die gegenseitige Vernetzung zu fördern, kam der **Frauen-Whatsapp-Gruppe**, die von einer Mitarbeiterin der Villa betreut wird, auch 2021 eine wichtige Bedeutung zu.

Von besonderer Bedeutung war das Angebot für Frauen vor allem ab August 2021 nach dem **Abzug der USA- und Nato-Truppen aus Afghanistan**, als die Schreckensherrschaft der Taliban wieder auflebte. Viele Besucherinnen des Frauentages haben teils enge Familienangehörige in Afghanistan, um deren Leben sie nun fürchteten. Die Frauen versuchten verzweifelt, ihre Angehörigen evakuieren zu lassen. Ein aufwändiges Verfahren, bei dem sie von den Mitarbeitenden der Villa unterstützt wurden. Viele Frauen haben den Krieg in Afghanistan selber miterlebt. Die Verschlechterung der dortigen Situation führte teilweise zu erheblicher Retraumatisierung. Das, was die Frauen selber erlebten, und die Sorge um die Angehörigen war ein großes Thema beim Frauenfrühstück. Frauen brachen vor den Augen der Mitarbeiterinnen zusammen, und es musste psychologische und ärztliche Betreuung eingeleitet werden. Doch durch den Austausch untereinander und mit den Mitarbeiterinnen konnten die Frauen die Themen bearbeiten und ihre Not dadurch lindern.

Der **„Sprach- und Spieltreff“** ist ein weiteres Angebot für Frauen. Hier wird geklönt, und es werden Gesellschaftsspiele gespielt. Es dient als Treffpunkt, zum Vernetzen und Austauschen. Durch das gemeinsame Spielen werden „spielerisch“ die Deutschkenntnisse gefördert, ohne dass für die Frauen eine Schulatmosphäre entsteht.

Flexibel wurde der **„Sprach- und Spieltreff“** als Gruppen- oder Einzelangebot vorgehalten – je nachdem, wie die Corona-Regeln es zuließen.

In der **Kochgruppe** wird Kontakt zu den Besucher*innen aufgenommen und neben dem Erlernen der Zubereitung von günstigen und gesunden Gerichten Sozial- und Sprachkompetenz vermittelt. Die Kochgruppe richtete das Catering für das Open-Air Konzert der Musikinitiative aus. Die Kochgruppe der Villa konnte ab September regulär donnerstags stattfinden.

Bei den Angeboten **„Quatschen und Kuchen“** am Montag kommen die Hausbesucher*innen bei einem Stück selbstgebackenem Kuchen mit den Mitarbeiter*innen und anderen Besucher*innen im Offenen Bereich in Kontakt.

Diese Angebote fanden ab September 2021 wieder regelmäßig statt.

Es gibt einen Bedarf an **Nachhilfe**. Um diesen zu decken, hat die Villa begonnen, ein Angebot mit der Vermittlung von ehrenamtlichen Kräften aufzubauen.

Da die ehrenamtlichen Lehrer*innen zur Risikogruppe gehören, konnte dieses Angebot nur bedingt stattfinden. Jedoch hat unser FSJler es übernommen und gibt seit September 2021 verschiedenen Hausbesuchenden Deutschnachhilfe – alleine oder in Kleinstgruppen.

Auch die **Tauschbörse** wurde gut genutzt. Hier können die Besucher*innen gut erhaltene Kleidung, Gebrauchs- oder Dekorationsgegenstände, Geschirr oder Spielzeug usw. entweder abgeben oder sich etwas Schönes aussuchen.

Kulturelle Angebote

Das kulturelle Angebot der Villa bestand 2021 aus:

- Musikinitiative:
 - 1 Großes Open Air Konzert anlässlich der (ausgefallenen),„Kulturnacht“
 - 14 x (Freitags draußen)
 - 49 x (gemeinsam alleinsam)
 - Vollversammlung
 - 2xTontechnik-Workshop
 - bedingte Bereitstellung der beiden Übungsräume
- Beteiligung an:
 - interkulturellen Wochen in Form einer Online-Autorinnen-Lesung

In der Villa konnte im Jahr 2021 ein sehr erfolgreiches Open-Air-Konzert stattfinden. In ausgezeichneter Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt wurde ein Hygienekonzept entwickelt , dessen Einhaltung von den ehrenamtlichen Helfenden diszipliniert umgesetzt wurde. Die Übungsräume konnten ab Juni bedingt zur Nutzung unter Auflagen freigegeben werden. Kulturelle Raumvergaben konnten 2021 nicht erfolgen.



Regelmäßige **Raumüberlassungen** erfolgten (mit Corona-Einschränkungen) an folgende Gruppen:

- Trommelgruppe
- Skatgruppe
- Tidenhub-Veranstaltungs-Gruppe
- Ukulelegruppe
- Friday for Future
- Psychosoziale Beratung für Mitarbeitende der Stadt Wedel
- Gestalt-Therapeuten Ausbildung
- Externe Bandraumvergabe für „Notfälle“

Freiwilligendienst

In der Villa konnte 2021 zum zweiten Mal im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (im Folgenden FSJ) einem sozialdenkenden jungen Menschen ein Platz zur Verfügung gestellt werden, an dem er sich entwickeln und im Rahmen seiner Tätigkeit eigene Ideen und Interessen einfließen lassen kann.

Mit Hilfe des FSJlers konnte der Offene Bereich ab Juni wieder geöffnet werden. Ohne die Mitarbeit des Freiwilligen wäre das nicht möglich, weil die Einhaltung des Hygienekonzeptes nicht von den Mitarbeiter*innen überwacht werden konnte, da diese viel Zeit mit Beratungsterminen im Büro verbringen. Neben der allgemeinen Betreuung des Offenen Bereiches als Ansprechpartner für Besucher*innen betreute der FSJler die „Quatschen und Kuchen“ und „Kochgruppe“. Der Plan, ein Angebot zur Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse vorzuhalten, konnte ab September 2021 gestartet werden.



Öffentlichkeitsarbeit

2021 wurde der Internetauftritt der Villa auf „[wedel.de](https://www.wedel.de)“, der [Villa-Webseite](#) , [Facebook](#)-und [Instagram-Profil](#) gepflegt. Durch das regelmäßige Veröffentlichen (2-4x in der Woche) konnte ein breites Publikum über die Angebote der Villa und das alltägliche Geschehen im Haus informiert und eine zeitgemäße Präsentation des Angebotes der Villa geschaffen werden. Die Anzahl der „Follower“ ist 2021 stetig gewachsen. An der Betreuung des Internetauftrittes war der FSJler maßgeblich beteiligt.

Schauen Sie doch einmal rein:



Die Villa als Masche im Wedeler Hilfenetz

Von besonderer Bedeutung ist die Sozialraumorientierung der Einrichtung. Die Villa ist dabei ein wichtiger Akteur im Rahmen der sozialen Infrastruktur der Stadt Wedel. Es besteht ein enger Kontakt und Austausch mit den anderen Beratungs- und Sozialeinrichtungen.

Darüber hinaus beteiligen sich die Mitarbeiter*innen an folgenden Arbeitskreisen und Initiativen:

- Arbeitskreise der Stadtverwaltung
- Sozialmarkt
- Interkulturelle Wochen
- Interkulturelles Frauennetzwerk
- Wedeler Berufsstart-Modell der Rotarier
- AK-Sozialpädagogische Fachkräfte

Die Arbeit der Villa in Zahlen

2021 betrug die Anzahl der Besuche trotz noch erheblicherer coronabedingter Einschränkungen der Angebote knapp 14% mehr als im Vorjahr.

„Beratungen“, der „Offene Bereich“ und „PC-Raum“ wurden insgesamt 4026 Mal aufgesucht.

- **Beratungen:** 2436 Stück
 - **Bewerbungsberatung:** 152 Personen – davon vermittelt in Arbeit, Ausbildung, Einstiegsqualifizierung oder Praktikum 51%
 - **Sozialberatungsangebot:** 170 Personen (30% mehr als 2020)

Fast 50% der Personen, die 2021 durch das Angebot der Villa betreut wurden, wiesen **Symptome einer psychischen Störung** oder starken psychischen Belastung auf. Ein Drittel dieser Personengruppe war stark psychisch auffällig. Viele dieser Personen würden „alleingelassen“ zu einer erheblichen Störung der öffentlichen Ordnung führen, da sie psychische Erkrankungen und/oder ein erhöhtes Aggressionspotenzial aufweisen. Ein erheblicher Anteil der Hausbesuchenden konnte 2021 durch das Angebot der Villa vor akuter Vereinsamung bewahrt werden, weil sie die Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten der Einrichtung nutzen konnten.

Trotz der massiven Einschränkungen hatte das eigene **kulturelle Angebot** der Villa und der Musikinitiative mit 3320 Teilnehmende 30% mehr als vergangenes Jahr. Die festen und flexiblen

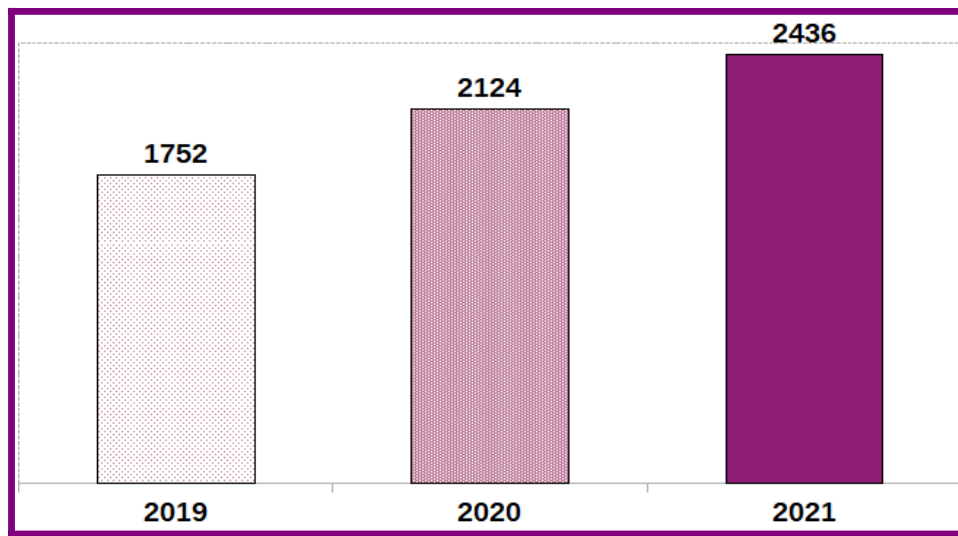
pädagogischen Angebote der Villa nutzten 369 Besucher*innen und durch Raumüberlassungen konnten weitere 417 Personen das Haus nutzen und damit etwa genau so viele 2020.

Der „**Offene Bereich**“ konnte ab Juni 2021 wieder geöffnet werden. In den verbleibenden Monaten wurde er knapp 1500 Mal besucht. Womit schon fast wieder der „Vor-Corona-Zustand“ erreicht werden konnte.

Die Anzahl der **Beratungstermine** ist weiterhin angestiegen. Der Bedarf an Beratung war noch weit höher, konnte aber wegen Personalmangels nicht gedeckt werden.



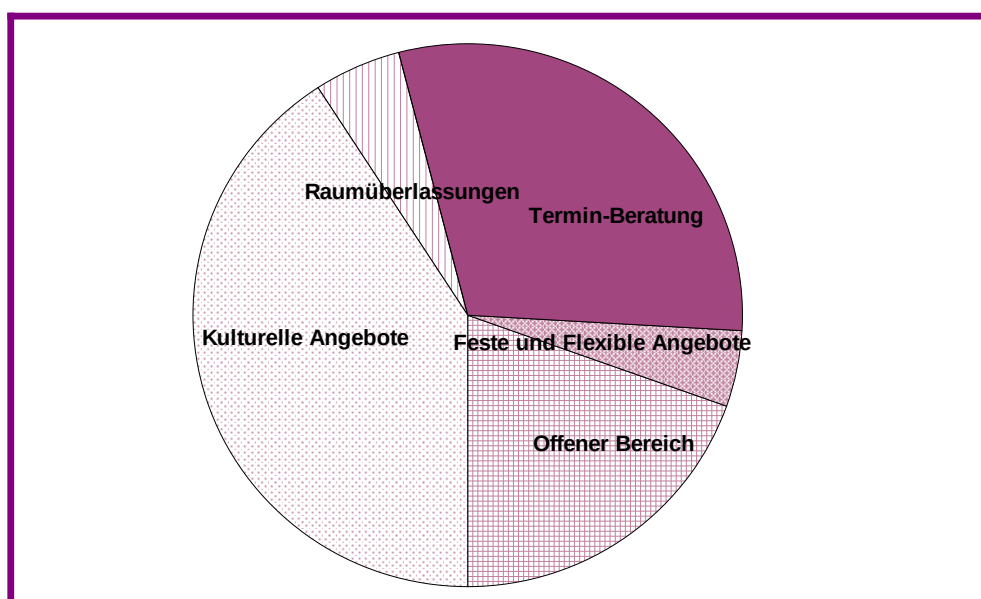
Beratungen 2019 – 2022



Die **Vermittlungsquote** bei der **Bewerbungsberatung** ist im Vergleich zum Vorjahr trotz der weiterhin angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt sogar **um 5 Prozentpunkte auf 51% gestiegen**.



Verteilung der Hausbesuchenden auf die verschiedenen Bereiche der Villa 2022



Die breite Angebotspalette der Villa entsprach – soweit es die Pandemie-Situation zuließ – dem Bedarf. Insgesamt wurden bei **über 8000** Kontakten Menschen durch die Kombination aus Freizeit- und Beratungsangebot niedrigschwellig angesprochen, was zu Synergieeffekten führte. Die



Hemmschwelle, eine offizielle Beratungsstelle aufzusuchen, fiel durch diese Kombination weg.

Öffnungszeiten

Die Villa ist montags und donnerstags von 11:00 bis 18:00 sowie dienstags und freitags von 10:00 bis 15:00 und am Mittwoch – dem Frauentag – von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Übungsräume sowie Raumvergaben erfolgen zumeist außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Die Nutzung der Übungsräume sowie Raumvergaben konnte 2021 eingeschränkt erfolgen. Der „Offene Bereich“ der Villa konnte ab Juni 2021 geöffnet sein. Durch die Coronapandemie sind viele Menschen in eine Ausnahmesituation (organisatorisch, psychisch, finanziell) geraten und hatten großen Hilfebedarf. Um diese Bedürftigkeit aufzufangen, konnte das Beratungsangebot und der PC-Raum der Villa an 229 Tagen genutzt werden.



Ausblick 2022

Die **Anzahl der Beratungen** – insbesondere der Berufsberatungen – **nimmt weiterhin stark zu**. Der zunehmenden Digitalisierung ist die Klientel oftmals nicht gewachsen und bedarf vermehrt Hilfestellung bei Bewerbungen und Umgang mit Ämtern – Prozessen, die größtenteils über Internet und Email erfolgen. Auch die gestiegene psychische Belastung der Menschen sorgt für einen Anstieg des Bedarfes an Unterstützung und Begleitung. Es ist ein weiterer Anstieg der Ratsuchenden aus dem osteuropäischen Wirtschaftsraum und Ostafrika zu erwarten.

Mit der Betreuung der „neuen“ **Geflüchteten aus der Ukraine** kommt der Villa eine bedeutende Rolle zu. Ein erstes wöchentliches Kennenlern- und Integrations-Angebot lief bereits im März 2022 an. An der Vorhaltung weiterer spezifischer Angebote wird gearbeitet. Es wurden erste Kooperationsgespräche mit der VHS bezüglich eines Deutschkurses für Geflüchtete in den Räumen der Villa geführt. Ziel ist es, den Menschen schnell eine Perspektive aufzuzeigen und sie in Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu integrieren.

Durch Spenden von der Medac und vom Rotary-Club konnte bereits Anfang 2022 ein **„Bewerbungs-Foto-Studio“** eingerichtet und der PC-Raum um einen **PC-Arbeitsplatz** erweitert werden.

Durch den Einsatz eines FSJlers wird der Offene Bereich besser betreut, und auch neue niedrigschwellige Gruppenangebote können geschaffen werden, um so Kontakte zu den Besucher*innen zu knüpfen und wichtige Kompetenzen zu vermitteln. Jedoch kann der FSJler die Mitarbeiter*innen lediglich unterstützen, darf und kann aber keine Mitarbeiter*innen ersetzen, und auch der FSJler muss gerade am Anfang bei seiner Tätigkeit unterstützt und betreut werden. Darüber hinaus kann keine der so stark nachgefragten Beratungen von einem Freiwilligen übernommen werden. Es wird offenbar, dass die Anforderungen nur durch **Einsatz von mehr Fachpersonalstunden** aufzufangen sind.

Das **Nachhilfeangebot** mit ehrenamtlichen Lehrkräften soll weiter ausgebaut werden. Das **Schüler-Cafe** soll endlich seinen Betrieb aufnehmen.

Der „Seminarraum“ wurde renoviert und soll vermehrt für **Raumvergaben** genutzt werden, gerne wieder für einen **Deutschkurs der VHS Wedel**.

Die **Wahrnehmung** des qualitativ hochwertigen Angebotes des Beratungs- und Kulturzentrums Die Villa **in der Öffentlichkeit** hat sich in den vergangenen Jahren **stark verbessert**, so dass Die Villa als Anlaufstelle für Besucher mit verschiedensten Anliegen noch bekannter geworden ist. Der Zulauf an

Ratsuchenden und Kulturschaffenden ist so stark, dass gerade im Angesicht der neuen herausfordernden Situationen in Politik und Gesellschaft darüber nachgedacht werden muss, wie die schon jetzt **kaum handhabbare Nachfrage** in der Zukunft bewältigt werden kann.

Die Villa bietet nach wie vor diversen **Gruppen und Initiativen** die Möglichkeit, auch außerhalb der eigentlichen Öffnungszeiten ihren Hobbys und Interessen nachzugehen, sich zu begegnen, Feste und Veranstaltungen zu initiieren und Gemeinsamkeiten zu entwickeln. Da gerade diese Mischung aus sozialpädagogisch betreuten Angeboten und Eigeninitiativen das Angebot der Villa auszeichnet, sollen die Raumüberlassungen verstärkt werden. Angestrebt ist, durch die Gewinnung von Ehrenamtlichen sowie die Ausweitung der Gruppennutzungen noch mehr Menschen für Die Villa zu begeistern. Gerade nachdem die Coronapandemie große Lücken in die kulturelle Landschaft gerissen hat, kommt der Villa als nichtkommerzieller Einrichtung eine wichtige Aufgabe zu: Kulturschaffenden einen Nährboden zu bieten, um das Wiederaufkeimen der subkulturellen und Kleinkünste zu fördern und deren Früchte zu ernten.

Die zentrale Aufgabe, der wir uns jedoch im nächsten Jahr nicht nur angesichts der Pandemie und der neuen Flüchtlingswelle zu stellen haben, ist und bleibt: Personen mit besonderem Beratungsbedarf erfolgreich in den Arbeitsmarkt und in das soziale Leben unserer Stadt zu integrieren.

Die Villa

